

Vogtländischer Anzeiger.

34. Stück.

Freitags den 23. August 1805.

Bei der Abreise
des
Hochgeb. Herrn Grafen von Langenau
Churf. Sächs. Cammerherrn und Directors der
Landes-Comerzien-Deputation etc.

Leb' wohl, Du Mann von ächtem Menschen-
werthe,

gekrönt von uns mit Voigtlands Eichenkranz,
Du, welchen hier Verdienst und Herz mehr ehrte,
als aller Ahnen, aller Wärdens Glanz!

Ein guter Fürst, des Vaterlandes Vater,
dem seine Sachsen ewig Liebe weihn,
Er sandte Dich, um auch für uns Berather,
auch hier der Schöpfer neuen Glücks zu seyn.

Und Du, von Patriotensinn durchdrungen,
Du machtest Dich des schönen Rufes werth:
Errungen hast Du Lieb' und Dank, errungen
Vertrauen Dir, das unsre Herzen nährt.

Ja Plauen sieht dir nach mit frohem Blicke
und harret der Zukunft schönem Morgenroth,
und hofft, daß neuer Wohlstand es erquickte
nach stillertragner, Jahrelanger Noth.

O sag's dem Guten doct auf Sachsens Throne,
daß auf Bariska's Höhn bei Gnügsamkeit
und stillem Fleiß ein trues Völklein wohne,
werth seiner Liebe, werth der bes-
sern Zeit.

Engel.

Letztes Wort über die Feldwachen.

Die schuldige Berücksichtigung eines höchst-
landesherl. weisen und wohlgemeinten Rescripts,
so wie des allgemeinen Wohls, hatte jene Feld-
bewachungsanstalt durch gesammte Bürgerschaft
erzeugt, und in ihr mußte jeder Vernünftige
das einzig wahre, für jezige Zeit und Noth
allein wirksame Mittel erkennen, unsre schönen

Früchte vor der Raubsucht zu schützen, künfti-
gem Mangel vorzubeugen, so wie die, aus dem
Genuß unreifer Früchte so leicht entstehenden
Krankheiten zu verhüten, und die Anstalt hatte
sich selbst des Beifalls zweier sehr einsichts- und
verdienstvoller Männer, des von Dresden hier
anwesenden Herrn Grafen von Langenau
und des Herrn Geheimen Rath's Röder
zu